

FAKTEN & HINTERGRUND

Stadt legt Standorte für zwölf Jugendparks in Grevenbroich vor

Trendsport- und Freizeitanlagen für junge Leute ab 14 in mehreren Stadtteilen geplant. Wo die Standorte sind – und wo der erste Park entstehen soll.



In den Jugendparks sind auch Skate-Anlagen geplant. FOTO: LAASER

VON WILJO PIEL

GREVENBROICH | Am Torfstecherweg in Gustorf und an der Bike-Anlage in Grevenbroich sollen die ersten beiden Jugendparks im Stadtgebiet entstehen. Darauf haben sich jetzt die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (JHA) verständigt. Darüber hinaus hat die Verwaltung zehn weitere Jugendpark-Standorte vorge-

schlagen, über die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden soll.

Schon seit 2016 diskutiert die Grevenbroicher Politik über die Einrichtung von Jugendparks – nun sollen offenbar Nägel mit Köpfen gemacht werden. Zunächst in Gustorf. Zwischen Sport- und Minigolf-Platz verfügt die Stadt am Torfstecherweg über eine 3800 Quadratmeter große Rasenfläche, die zu einer Trendsport- und Freizeitanlage für junge Leute im Alter ab 14 Jahren umgebaut werden soll.

„Dort sind jedoch noch Bodenuntersuchungen erforderlich“, sagt Jugenddezernent Florian Herpel. Sobald feststehe, dass sich der Untergrund eignet, soll in die detaillierte Planung des Jugendparks eingestiegen und die Kosten des Projekts ermittelt werden. In diesem Zusammenhang sind sogenannte Beteiligungs-Workshops mit Jugendlichen, benachbarten Vereinen und weiteren Interessierten vorgesehen.

Nach einem Vorschlag der Stadt könnten die Parks unter anderem mit Skate-, Bike-, Parkour- und Calisthenics-Anlagen ausgerüstet werden, ebenso mit einem Basketball-Feld für „Drei gegen Drei“-Spiele. Ausgenommen davon ist der Bike-Park am Flutgraben, der keine Geräte erhalten, sondern ausgebaut und attraktiver gestaltet werden soll. „Dafür wird ein Experte beauftragt, um die Bike-Trails gemeinsam mit Jugendlichen herzurichten und zu modellieren“, sagt Florian Herpel. Im Rahmen der Quartiers-Entwicklung am Flutgraben hat dazu bereits im April ein erster Beteiligungsworkshop stattgefunden.

Weitere Jugendparks sollen in den Stadtteilen Allrath (Bongarder Straße), Elsen (Matthias-Esser-Straße), Hemmerden (Schulstraße), Hülchrath (Jägerhof), Neuenhausen (Bruchstraße), Neuenhausen (Süd-Sportanlage), Neurath (Viktoriastraße), Südstadt (Herkenbuscher Weg), Laach (Wiesenstraße) und Kapellen (Melissenweg) entstehen. In welcher Reihenfolge die Anlagen realisiert werden sollen, ist jedoch noch unklar. Der Jugendhilfeausschuss sollte jetzt zwar drei weitere Standorte benennen, an denen vorbereitete Bodenuntersuchungen stattfinden sollen, er verschob diese Entscheidung aber auf seine nächste Sitzung im

September.

Der CDU-Stadtverband beispielsweise will diese Zeit nutzen, um gemeinsam mit Mitgliedern der Jungen Union alle zehn potenziellen Standorte abzufahren, um dort ins Gespräch mit Jugendlichen und Anwohnern zu kommen. „Wir wollen wissen, was sich die jungen Leute von einem solchen Park versprechen – und wie die jeweilige Stimmungslage vor Ort ist“, begründet JHA-Vorsitzende Heike Troles.

Ihrer Meinung nach hätte das erste Jugendpark-Projekt bereits in die Wege geleitet werden können – denn: „Die Stadtverwaltung hat das Gelände am Torfstecherweg in Gustorf immerhin schon vor anderthalb Jahren angekündigt – und der Ausschuss hat sich schon längst auf einen Jugendpark auf diesem Gelände verständigt“, kritisiert Troles, die gleichzeitig Druck in Richtung Rathaus macht: „Da muss endlich mal was kommen.“